

Gemeindeblatt

für die Kirchgemeinden Pinnow—Sukow—
Görslow und Kladow—Vorbeck

Ausgesandt von Pastor Schmidt, Pinnow

19. Jahrgang

September 1938

Nummer 3

Ein persönliches Wort an meine Gemeinden.

Ihr habt mich lange nicht in Euren Kirchen oder sonst unter Euch gesehen. Darüber möchte ich Euch zunächst einen Bericht geben. Aus rüstigster Frische heraus wurde ich im Juni von einem Unfall befallen, der zunächst harmlos ausah, aber dann doch ernste Folgen nach sich zog. Auf einem Spaziergang wurde mein Hund hinterrücks von einem andern angefallen und diese beiden sich beißenden und wälzenden Hunde gerieten mir vor das linke Schienbein, so daß ich darüber stürzte und mit der rechten Schulter hart aufschlug. Ich konnte mich zunächst noch wieder aufraffen und nach Hause gehen. Leider stellte sich heraus, daß der Bruch durch eine Nervenentzündung verschlimmert wurde. Hier stellten sich aber bald sehr heftige Schmerzen in der Schulter ein. Als ich am nächsten Tage den Arzt aufsuchte, stellte dieser einen Oberarmbruch fest und ordnete meine Aufnahme in das Marienkrankenhaus an. Drei Wochen lang lag ich hier mit einer wahren Martersehne, die mir viele Schmerzen verursachte und mich nie zum Schlafen kommen ließ. Als diese Schiene nach drei Wochen abgenommen wurde, war der Arzt sehr befriedigt über die gute Heilung des Bruches. Ich blieb dann noch eine Woche im Marienhaus und hier begann nun das tägliche Massieren und Bewegen des Armes. Dann wurde ich nach Hause entlassen und auch hier schritt die Bewegungsfähigkeit recht gut fort. Allerdings mußte ich täglich zum Bewegen und Massieren des Armes nach Schwerin.

Ganz unerwartet stellte sich zu Anfang August eine Schwellung des Ellenbogengelenks in Verbindung mit Fieberzuständen, Schlaflosigkeit und Appetitlosigkeit ein. Die Masseurin erklärte dann, sie dürfe nicht weiter massieren ohne Anweisung eines Arztes. So mußte ich mich wiederum den Ärzten zeigen und diese standen vor einem Rätsel über die Herkunft der Schwellung und der Fieberzustände. Als dann endlich mein behandelnder Arzt Dr. Pohrt von der Reise zurückkehrte, konnte auch dieser keine Klarheit darüber gewinnen, worauf dieser sonderbare Rückfall zurückzuführen sei. Er hielt es aber für notwendig, zur genaueren Beobachtung mich nochmals ins Marienhaus zu übersühren.

Während wir bisher annahmen, daß ich bald wieder mein Amt ausüben könnte, scheint es nach der letzten Entwicklung doch immerhin zweifelhaft, ob sich die Sache nicht zu lange hinauszieht. Jedenfalls liegt mir die Sorge um meine Gemeinden sehr auf dem Herzen, und ich weiß nicht ob ich es verantworten kann, sie allzu lange auf eine geregelte Führung des kirchlichen Amtes warten zu lassen. Jedenfalls möchte ich die letzte Entscheidung darüber einstweilen noch dem Urteil des Arztes überlassen.

Durch diese meine Erkrankung ist zu meinem Bedauern eine große Unruhe in die Gemeinden gekommen. Für die Gemeinde Pinnow—Sukow—Görslow hat Herr Pastor Schumacher wie gewöhnlich einen Vertretungsplan angeordnet, der aber leider wohl nicht überall bekannt und wohl nur in den Predigtgottesdiensten angekündigt wurde. Wie es schon seit langen Jahren Sitte ist, wurde der jeweilige Pastor in Holzendorf gebeten, die Versorgung der Gemeinde Kladow—Vorbeck zu übernehmen. Während wir aber früher baten, die Gottesdienste möglichst nach dem Plan des Pinnower Gemeindeblattes halten zu wollen, haben wir dieses Mal Herrn Pastor Delfs, der übrigens sofort freundlichst bereit war, die Vertretung zu übernehmen, völlige Freiheit über die Ansetzung der Gottesdienste gelassen. Dadurch wußte man weder in Pinnow noch in der Gemeinde Kladow—Vorbeck, wann in den einzelnen Orten die Gottesdienste stattfanden.

Um nun die Einheitlichkeit in der Anordnung der Gottesdienste nach dem Plan des Gemeindeblattes wieder herzustellen, soll von Pinnow aus die gesamte Vertretung geordnet werden. Die Predigtgottesdienste für Kladow—Vorbeck hat freundlichst Herr Pastor Kayah, Frauenmark, übernommen. Für Amtsgeschäfte, die nicht an Kirchensonntagen in der Gemeinde gewünscht werden, bitte ich, sich an das Pfarrhaus in Pinnow zu wenden, damit von dort die nötige Vertretung beschafft wird. Für Pinnow wird die Gesamtvertretung unter Leitung von Herrn Pastor Schumacher, Plate, nach besten Kräften geregelt werden. Auch hier wird gebeten, für alle Amtshandlungen sich im Pinnower Pfarrhaus melden zu wollen. Jedenfalls soll von nun an die Vertretung nach dem im Gemeindeblatt veröffentlichten Plan durchgeführt werden.

Nachrichten aus dem Kirchenbuch

a) Pinnow—Sukow—Görslow. b) Kladow—Vorbeck.

1. Getauft: a) 8. Mai: Christa Schumacher, Tochter des Landwirts Karl Schumacher in Pinnow (geb. 12. April). — 5. Juni: Magdalene Wilck, Tochter des Landwirts Walter Wilck in Sukow (geb. 15. Mai). — 5. Juni: Ingrid Buschkowiz, Tochter des Freiarbeiters Bernhard Buschkowiz in Sneven (geb. 8. Dezember 1937). — 31. Juli: Inge Möntmann, Tochter des Landwirts Karl Möntmann in Pinnow (geb. 15. Juni). — b) 5. Juni: Ursula Hinz, Tochter des Deputatisten Willy Hinz in Basthorst (geb. 10. Januar). — 5. Juni: Siegfried Pfannkuchen, Sohn des

Landarbeiters Georg Pfannkuchen in Bädobehn (geb. 21. Februar). — 6. Juni: Dietrich Schluchter, Sohn des Melkermeisters Walter Schluchter in Vorbeck (geb. 22. April). — 19. Juni: Horst Völter, Sohn des Obermelkers Walter Völter in Basthorst (geb. 11. April). — 24. Juli: Ernst-Otto Mau, Sohn des Freiarbeiters Otto Mau in Vorbeck (geb. 23. April).

2. Getraut: a) 21. Mai: Reichsangestellter Wilhelm Fierow in Lübeck und Herta Ott in Sukow. — 23. Juli: Steinschläger Paul Barnefski in Tramm und Liesbeth Hagelbring in Sukow. — b) 2. Juni: Milchverteiler Karl-Friedrich Wulf in Schwerin und Martha Bölkow in Schwerin.

3. Beerdigt: a) 21. April: Arbeiter Friedrich Lemcke in Sukow, 77 Jahre. — 25. Mai: Schmiedemeister Otto Brockmann in Sukow, 68 Jahre. — 16. Juli: Schuster Christian Kloth in Sukow, 52 Jahre. — 27. Juli: Ehefrau Sophie Pinnow, geb. Schlee, in Sukow, 76 Jahre. — 1. August: Witwe Helene Langer, geb. Busch, 74 Jahre. — b) 1. August: Frieda Helms, geb. Haker, in Weberin.

Kirchenkollekten (Erträge in RM.)

Kirchliche Frauenarbeit: Sukow 2.90, Pinnow 3.20. — Evangelische Glaubensgenossen in Oesterreich: Pinnow 5.80. — Syrisches Waisenhaus: Pinnow 3.15, Sukow 2.10, Kladow 1.50. — Bau neuer Kirchen in Rostock: Sukow 1.—, Pinnow 4.05. — Evangelische Glaubensgenossen in Oesterreich: Görslow 0.50, Sukow 1.—, Pinnow 2.75, Kladow 0.80. — Auslandsdiaspora: Pinnow 2.20. — Meckl. Bibelgesellschaft: Görslow 0.60, Pinnow 2.50. — Kirchenmusikalische Zwecke: Pinnow 1.70, Sukow 1.85. — Heidenmission: Sukow 1.35, Pinnow 3.30, Kladow 3.70. — Hainsteinwerk: Pinnow 1.10, Sukow 1.20. — Innere Mission: Sukow 2.05, Pinnow 3.60, Kladow 5.—. — Volksmission: Görslow 2.50, Pinnow 1.70, Vorbeck 0.95. — Kirchliche Pressearbeit: Pinnow 0.25. — Meckl. Herbergsverband: Sukow 0.35, Pinnow 0.45. — Ortskirche Pinnow: 5.66. — Ortskirche Sukow: 1.85. — Ortskirche Görslow: 0.25. Augustenstift in Schwerin: Pinnow 2.—, Görslow 0.25. — Die Kollekten betragen also insgesamt in Pinnow 43.41, in Sukow 15.65, in Görslow 4.10, zusammen somit 63.16. Der Gesamtbetrag in Kladow belief sich auf 11.—, in Vorbeck auf 0.95, zusammen also 11.95. Aus beiden Kirchengemeinden zusammen wurden mithin 75.11 an Kollekten eingesammelt.

Gemeindeblatt (Erträge in RM.)

Für unser Gemeindeblatt gingen inzwischen folgende Spenden bei mir ein: Rabensteinfeld: 2 und 2 und 6,96. — Pinnow-Petersberg: 2.85 und 1.16. Görslow: 0.50. — Sukow-Zietlich: 9.—. — Bädobehn: 1.20. — Augustenhof: 0.50. Kladow: 0.35. — Gneven: 3.—. — Basthorst 13.75. Für alle diese Spenden sage ich den freundlichen Gebern herzlichen Dank. Für das Weitererscheinen unseres Gemeindeblattes bitte ich um weitere gütige Mithilfe.

Plan für die Gottesdienste

Datum	Kirchentag	Pinnow	Sukow	Görslow	Kladow	Vorbeck
4. Sept.	12. n. Trin.	10.30	—	—	—	2.30
11. Sept.	13. n. Trin.	10.30	8	—	2.30	—
18. Sept.	4. n. Trin.	10.30	—	8.30	—	—
25. Sept.	15. n. Trin.	10.30	—	—	—	2.30 A
2. Okt.	16. n. Trin	10.30	8	2.30	2.30	—
(Erntedankfest)						
9. Okt.	17. n. Trin.	10.30	—	—	—	—
16. Okt.	18. n. Trin.	10.30	2	—	—	2.30
23. Okt.	19. n. Trin.	10.30	—	8.30	2.30 A	—
30. Okt.	20. n. Trin.	10.30	—	—	—	—
6. Nov.	21. n. Trin.	10.30	—	2.30 A	2.30	—
(Reformationsfest)						
13. Nov.	22. n. Trin.	10.30	—	—	—	—
16. Nov.	Buß- u. Bettag	10.30	8	—	2.30	—
20. Nov.	23 n. Trin.	10.30	2	8.30	—	2.30
(Totensonntag)						
27. Nov.	1. Advent	10.30	—	—	2.30	—
4. Dez.	2. Advent	10.30	8	2.30	—	2.30
11. Dez.	3. Advent	10.30	—	—	2.30	—
18. Dez.	4. Advent	10.30	2	—	—	—
24. Dez.	Heiligabend	5.30	—	—	—	—
25. Dez.	Weihn. 1.	10.30	8	2.30	2.30	—
26. Dez.	Weihn. 2.	10.30	—	—	—	2.30
31. Dez.	Sylvester	5.30	—	—	—	—